

Historie , wie sie fesselnder und lebendiger kaum sein könnte

Westfalen um das Jahr 1347: Marie lebt in ständiger Angst vor ihrem brutalen Ziehvater, der ihr einst großes Leid angetan hat. Die junge Frau kann nur mit knapper Mühe vor ihm und seiner Wut flüchten und findet bei dem armen Bauern Ulrich Obdach. Der Witwer nimmt Marie bei sich auf, ohne ihr jemals Fragen zu stellen, warum sie eines Tages plötzlich blutüberströmt vor seiner Tür stand. Die Zeit vergeht und Marie glaubt sich endlich einigermaßen sicher in ihrem neuen Zuhause. Sie ist frohen Mutes und hofft auf einen Neuanfang. Doch es kommt anders: Ihr Ziehvater taucht im Dorf auf und lässt Marie keine andere Wahl, als sich der bunten Pilgergruppe eines Spielmannes anzuschließen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem wahren Glück.

Auf dem Weg zum Altvatergebirge gesellen sich immer neue Weggefährten zu den Reisenden - unter ihnen der Kreuzritter Konrad, der wie Marie auf der Flucht zu sein scheint. Doch im Gegensatz zu ihr hat er keine Angst vor jemand anderem, sondern vor etwas weitaus Schlimmeren. Konrad hat mit ansehen müssen, wie viele seiner Kameraden jämmerlich an der Pest gestorben sind. Und er weiß, dass es vor dem Schwarzen Tod kein Entrinnen gibt. Als einer aus der Gruppe plötzlich schwer krank wird, ahnt Konrad, dass sein Schicksal und das der anderen endgültig besiegelt ist. Doch es bleibt ein kleiner Hoffnungsschimmer: Zwischen ihm und Marie entspinnt sich eine Liebe, die alles überwindet - selbst die furchtbarste Plage, die die Menschheit jemals erlebt hat ...

Mit "Die Flucht der Gauklerin" gelingt Simone Neumann einmal mehr der perfekte Historienschröcker, dem es mühelos gelingt, den Leser tage- und nächtelang zu fesseln und ihm solch ein großes Vergnügen zu bereiten, dass man alles um sich herum vergisst. Die Buchseiten stecken voller Dramatik, Leidenschaft und Abenteuer - die besten Zutaten für betörend schönen (Lese-)Spaß, der süchtig macht nach mehr. Sobald das Buch aufgeschlagen ist, glaubt man in der Geschichte zu versinken, denn Neumann versteht es hervorragend, beim Leser den Eindruck zu erwecken, er befände sich mitten im Geschehen. Da kann niemand widerstehen - zumal man darüber hinaus hier Emotionen satt findet. Da kann selbst Iny Lorentz nur schwer mithalten.

In Simone Neumanns Romanen erwacht das Mittelalter zu neuem Leben. In "Die Flucht der Gauklerin" macht die deutsche Autorin Historie zu einem fesselnden Erlebnis, dem man sich als Leser nicht entziehen kann. Hier findet man packende Unterhaltung, wie sie Hollywood nicht besser hätte schreiben können. Eben allerfeinstes Kopfkino, das alle Sinne zu einem Genuss sondergleichen verführt.

Susann Fleischer 01.07.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info